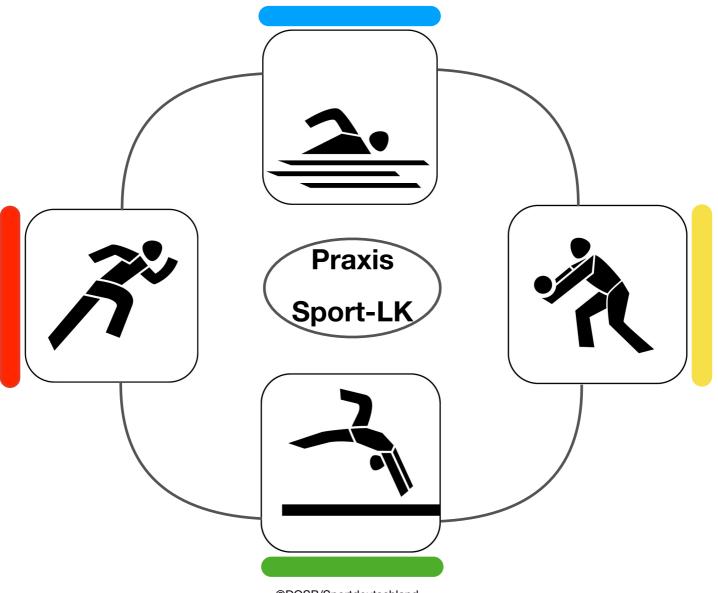
HINWEISE UND EMPFEHLUNGEN ZUR DURCHFÜHRUNG DER PRAKTISCHEN ABITURPRÜFUNGEN, HALBJAHRESABSCHLUSSPRÜFUNGEN UND FESTSETZUNG DER HALBJAHRESNOTEN IM LEISTUNGSFACH SPORT

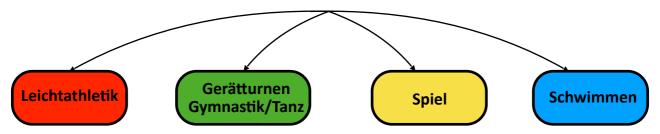
(STAND SEPTEMBER 2024)



©DOSB/Sportdeutschland

REGIONALE FACHBERATUNG SPORT
AN GYMNASIEN,
INTEGRIERTEN GESAMTSCHULEN,
KOLLEGS UND ABENDGYMNASIEN
IN RHEINLAND-PFALZ

Praxisabitur Sport = sportartübergreifender Mehrkampf



- ▶ G9: Aufteilung der Gesamtprüfung in zwei Zeitfenster: LA (vor Herbstferien), die anderen Sportarten nach den Abiturklausuren Ende Januar und Februar an einem oder in maximal zwei aufeinanderfolgenden Tagen. G8: Alle Prüfungen nach den Abiturklausuren (Tu, Spiel, SW an einem/maximal zwei aufeinanderfolgenden Tagen; LA zeitnah an einem weiteren Tag).
- ▶ Eine Prüfung in einer Sportart stellt eine Einheit dar und muss deshalb an einem Tag absolviert werden (entsprechend auch die verbindlichen praktischen Halbjahresabschlussprüfungen!).
- ▶ Abgebrochene Prüfungen im Halbjahr und im Abitur müssen komplett wiederholt werden.
- ▶ Für Zuschauende/Gäste gelten dieselben Regeln wie bei mündlichen Abiturprüfungen anderer Fächer.
- Im Falle einer Verletzung vor bzw. während der Abiturprüfung: Ärztliche Bescheinigung und Nachholen bis zum Tag der Bekanntgabe der Abiturklausurergebnisse. Ist dies, ärztlich bescheinigt, nicht möglich: **Heranziehen** der Note der praktischen **Halbjahresabschlussprüfung.**

Bewertung der sportpraktischen Leistungen im Abitur

- Die Noten für die Leistungen in den einzelnen Sportarten gehen **zu gleichen Teilen** in die Endnote ein.
- Dabei sind die Noten für die Leistungen in den Sportarten Leichtathletik, Schwimmen, Turnen und Spiel unter Berücksichtigung ihrer **Tendenz** einzubringen (d.h. auf **2** Stellen nach dem Komma).
- ▶ Die Note des sportpraktischen Teils der Fachprüfung macht die Hälfte der Note der Fachprüfung in Sport aus.
- Nonnte eine Halbjahresabschlussprüfung während der Qualifikationsphase nicht absolviert werden und keine praktische Abiturprüfung in dieser Sportart erbracht werden, wird der LK Sport in der Qualifikation Block I nur einfach gewertet. Die MSS-Leitung ist entsprechend zu informieren.
- ▶ Können zwei oder mehr Sportarten in der praktischen Abiturprüfung nicht erbracht werden und fehlen entsprechende Halbjahresabschlussprüfungen in diesen Sportarten, wird eine reine Theorienote erteilt. Auch in diesem Fall ist nur eine einfache Wertung im Block I möglich. Die MSS-Leitung ist entsprechend zu informieren.
- ▶ Wird in einem der Bereiche Theorie oder Praxis die Note 04 MSS-Punkte aus von den SuS zu vertretenden Gründen in mehr als einem Halbjahr nicht erreicht, so erfolgt im Abitur eine einfache Wertung im Block I der Qualifikationsphase. Auch hier ist an die Weitergabe der Information an die MSS-Leitung zu denken.

Halbjahresabschlussprüfungen und Halbjahresnoten

- Die Rahmenbedingungen für die Halbjahresabschlussprüfungen sollen den Anforderungen im Abitur genügen: Vorbereitung, Regeln, Bedingungen, Bewertungskriterien, Durchführung an einem Tag und mit mindestens einer weiteren Lehrkraft (im Abitur besteht der Fachprüfungsausschuss aus mindestens drei Personen).
- ▶ Kann an der Halbjahresabschlussprüfung auf Grund von Verletzung/Krankheit nicht teilgenommen werden, wird die Prüfung zu einem passenden Zeitpunkt nachgeholt. Geschieht dies in einem anderen Halbjahr als vorgesehen, wird das Ergebnis im dann aktuellen Halbjahr bei den anderen Leistungen mit eingerechnet.
- Sollten im Verletzungsfall nur wenige "andere Leistungen" und **keine** Halbjahresabschlussprüfung vorliegen, kann intern eine individuell andere prozentuale Gewichtung als vorgesehen erfolgen. Hierbei ist im Sinne einer Einzelfalllösung innerhalb der Fachkonferenz und ggf. mit der Regionalen Fachberatung Rücksprache zu halten.

Zu den Sportarten im Einzelnen:

▶ Mindestens eine Individual- und eine Spielsportart soll jeweils auf Kursniveau 2 unterrichtet und geprüft werden.

1. Leichtathletik

Vierkampf aus:

- ▶ Kurzstrecke (100-400m) oder Hürdenlauf
- Mittelstrecke oder Langstrecke (Mädchen 800m, 2000m, 3000m; Jungen 1000m, 3000m)
- ▶ Sprung
- ▶ Wurf oder Stoß
- ▶ Bewertung: nach Tabellen aus Handreichungen zum LP Sport S II, Teil 2 (2006), S. 124 f. (die alten Listen der Handreichung von 2000, S. 54 f. sind ungültig!)
- **Überpunkteregelung** in einzelnen Disziplinen (da Mehrkampf)
- ▶ Gesamtergebnis der LA-Prüfung: max. 15 MSS-P.
- ▶ Reihenfolge Empfehlung: Sprint Wurf/Stoß Sprung (Hoch vor Weit) Lauf

Häufige Fragestellungen:

Fragestellung/Problem		Empfehlung	
Sprint (100-400m)	Anzahl der Versuche beim Lauf/Sprint	Je 1 Versuch	
	Fehlstartregelung	Disqualifikation beim individuell 2. Fehlstart, 00 MSS-Punkte für die Disziplin	
	Handstoppung oder elektronische Zeitmessung?	Handstoppung, da die Werte der Tabelle sich auf Handstoppung beziehen.	
	Anzahl der Stoppenden	Möglichst zu zweit stoppen	
	Verlassen der Bahn	Kein Problem auf der Geraden und Kurve außen ohne Behinderung, sonst Vorteilsverschaffung berücksichtigen, ggfs. Wiederholung direkt im Anschluss	
	Startvariante	Tiefstart vorgeschrieben	
	Versuche innerhalb Mehrkampf bei Weitsprung, Kugelstoß, Speer und Diskus	3 Versuche	
Wurf/Stoß	Kugelgewichte	Wahl nach in LA-Tabelle der Handreichung zum LP SII - Teil 2 aufgeführten Gewichten	
	Kugelstoßen/Diskus: Muss Ring nach hinten verlassen werden?	Nach hinten aus dem Ring treten, jenseits der kreishalbierenden Markierung, sonst Fehlversuch	
	Kugelstoßen Technikverstoß: Abgrenzung zum "Wurf"	Kein Werfen = Kugel muss am Hals/Kinn bleiben, Stoßarm darf nicht absinken Wurf = ungültiger Versuch	
	Speerwurf: Gewichte und Tabellen	Tabelle der Handreichung gilt für Gewichte und Leistungen	
	Speer: Landung?	Spitze muss zuerst markieren, Speer muss nicht stecken	
Sprung	Hochsprung: Anzahl Versuche	3 pro Höhe	
	Hochsprung: ungültige Versuche?	Mattenberührung, Durchbrechen der Ebene Latte/Matte ist Fehlversuch	
	Hochsprung: gültiger Versuch	wenn Latte überquert und SpringerIn die Matte wieder verlassen hat, bevor die Latte heruntergefallen ist	
	Weitsprung: Absprung Brett oder Zone?	Brett	

2. Gerätturnen Gymnastik/Tanz

Die praktische Abiturprüfung Gerätturnen besteht aus:

- **Zwei** Übungen (vierteilig), davon mindestens 1 Übung an einem **Hang- oder Stützgerät** (Parallelbarren/Reck bei Jungen, Stufenbarren/Reck bei Mädchen), wobei die Übung ein Auf- und Abgangselement beinhalten muss.
- ▶ Eine Übung kann durch Sprung oder Gymnastik/Tanz (max. 15 MSS-P.) ersetzt werden.
- ▶ Eine Prüfung in Gym/Tanz ist nur möglich, wenn dies auch schwerpunktmäßig im Halbjahr unterrichtet wurde.
- Es kann nur im Bereich der gestalterischen Gymnastik geprüft werden.

Die Halbjahresabschlussprüfung Gerätturnen enthält <u>mindestens</u> die Anforderungen für Kursniveau 1 (vgl. Lehrplan S. 47):

- ▶ Eine Übung (vierteilig) an einem Hang- oder Stützgerät (mit Auf- und Abgang)
- Eine Verbindung (zweiteilig) an einem weiteren Gerät
- Eine Verbindung (zweiteilig) an einem dritten Gerät oder eine Bewegungskomposition
- **Eine** dieser **Verbindungen** kann durch Sprung ersetzt werden.
- ▶ Kursniveau 2 enthält zwei vierteilige Übungen sowie zwei Verbindungen. Eine dieser Verbindungen kann durch Sprung ersetzt werden.
- ▶ Hinsichtlich der sportpraktischen Gerätturnprüfung im Abitur ist es sinnvoll, bereits in der Halbjahresabschlussprüfung Turnen zwei Geräte mit mindestens vier Elementen sowie eine Verbindung mit zwei Elementen turnen zu lassen (sofern Turnen auf Kursniveau 1 unterrichtet wird).

Aufbau einer Übung:

- ▶ Bei einer Übung (mind. 4 Elemente) müssen ein An- (Auf-) und Abgang geturnt werden. Fehlende bzw. nicht-turnerische Auf- und Abgänge führen zum Abzug in der Gesamtbewertung. Ein einfaches Anspringen ans (z.B. Sprung in den Stütz am Parallelbarren oder brusthohen Reck) und Abspringen vom Gerät bewirken beispielsweise je einen Punkt Abzug.
- ▶ Höchstens zwei Elemente dürfen die gleiche Hauptfunktionsphase haben.
- Wir empfehlen mehr als vier Elemente in einer Übung zu turnen, um eventuelle Fehlelemente ausgleichen zu können.

Planung der Übung/Reihenfolge:

- ▶ Grundlage jeder Prüfung ist in allen Fällen eine rechtzeitige gemeinsame Beratung, Planung und Fixierung der Elemente und ihrer Reihenfolge. Der Lehrkraft kommt hierbei die Aufgabe zu, die Auswahl der Prüflinge frühzeitig zu steuern, zu kontrollieren und von unsicheren und gefährlichen Elementen deutlich abzuraten.
- ▶ Sollten weitere Elemente von SuS geturnt werden, die nicht auf der Liste stehen, ist es Aufgabe der Fachschaft, diese angemessen einzuordnen.
- Werden beim Stufenbarren Elemente am oberen statt am unteren Holmen geturnt, wird der Ausgangswert um einen Punkt erhöht.

Verlaufsänderungen:

▶ Kommt es zu spontanen Änderungen in der Reihenfolge der Elemente oder in der Auswahl der Elemente während der Prüfung, wird dies nicht sanktioniert. Die Lehrkraft bewertet, was sie sieht.

Bewertung:

- Ausschlaggebend sind die Tabellen der Handreichung Sek II Teil 2 (S. 126 ff).
- Das **Gesamtergebnis** der Turnprüfung am Ende beträgt max. 15 MSS-P. (auch bei rechnerisch höherer Zahl nach Überpunkten).

Bewegungsfluss bzw. Bonus- und Maluspunkte bei vierteiligen Übungen:

- ▶ Je gelungene Phasenverschmelzung bei schwierigen Elementen (Notenbereiche ab 10 MSS-P.) kann ein Bonus von 1 MSS-Punkt gewährt werden, insgesamt folglich max. 3 MSS-Punkte. Diese Punkte werden dem jeweils ersten Element der Phasenverschmelzung zugeordnet, da die Qualität der Zwischenphase von der Hauptphase dieses Elementes abhängt.
- ▶ Grundsätzlich ist ein flüssiges Turnen mit Phasenverschmelzungen (vor allem an den Hang-/Stützgeräten) anzustreben. Für Mängel im Bewegungsfluss und im Aufbau der Übung ist ein Abzug von max. 3 MSS-Punkten an der Gesamtwertung möglich. Zum Beispiel können Aktionen wie störende Zwischenschwünge jeweils zu einem Abzug von bis zu 1 MSS-Punkt in der Gesamtwertung führen. Der Fachbereich Sport und das Prüfungsteam vor Ort sollen im Einvernehmen zu einem möglichst einheitlichen und transparenten Verfahren kommen.
- ▶ Bewegungsausführung: Die Struktur einer Bewegung gilt als erfüllt, wenn die Haupt- und Endphase als gelungen bezeichnet wird, auch wenn sie Mängel aufweist. Bei Mängeln ist ein Abzug von bis zu 6 MSS-Punkten pro Element möglich.
- Nicht strukturgerecht geturnte Elemente werden mit 00 MSS-Punkten bewertet.
- ▶ Sturz während des Turnens: Falls eine Schülerin oder ein Schüler während eines Elementes stürzt, wird dieses Element mit 00 MSS-Punkten bewertet. Zusätzlich werden am Ende 2 MSS-Punkte für die Unterbrechung des Übungsflusses von der Gesamtnote der Übung abgezogen. Wenn mehr als vier Elemente geturnt werden, was möglich ist, wird das Element mit 00 MSS-Punkten bei der Notenermittlung nicht berücksichtigt, wohl aber der Sturz mit 2 MSS-Punkte-Abzug in der Gesamtbewertung.
- ▶ Verhalten nach Sturz: Es wird empfohlen, die Übung zu Ende zu turnen. Dabei ist darauf zu achten, dass das misslungene Element nicht wiederholt wird.
- ▶ Sturz am Ende: Dieser stört in der Regel den Bewegungsfluss und die Komposition nicht, sodass maximal 1 MSS-Punkt für den Bewegungsfluss abgezogen wird (das Element wird genullt).
- ▶ Wiederholung: Grundsätzlich ist eine Wiederholung erlaubt, wobei außer beim Sprung dann der zweite Versuch gewertet wird. Das Ergebnis des ersten Versuchs wird vor einer eventuellen Wiederholung nicht bekannt gegeben (auch keine aktive Beratung durch Lehrkräfte).

Sprung:

▶ Beim Sprung werden grundsätzlich zwei Versuche erlaubt, wobei der höher bewertete in die Wertung eingeht. Werden zwei unterschiedliche Sprünge gezeigt, hat der Prüfling bei jedem nur einen Versuch. Sturz beim Sprung: Ein Sturz nach geglückter Landung (Füße berühren deutlich zuerst den Boden) wird mit bis 6 MSS-Punkten Abzug bestraft, die die Lehrkraft nach Schwere des Sturzes bemisst. Berühren die Füße nicht zuerst den Boden, wird der Sprung mit 00 MSS-Punkten bewertet.

- ▶ Sonderfall Hocke mit Absprunghilfe: Hierfür notieren die SuS ihre Ausführungsvariante mit Angabe der Bepunktung. Jeweils nach dem Sprung entscheidet der Fachprüfungsausschuss, ob der Sprung "unter", "in" oder "über" der Waagerechten (s. Tabelle unten) erfolgte und ermittelt nach dieser Einordnung die eventuellen Mängel der Bewegung. Eine zweite Flugphase muss erkennbar sein.
- **Empfehlung zur Ergänzung der Bewertungstabellen für den Sprung:**

Sprungtisch/Kasten längs: Gerätehöhe mind. 1,20m

Den Abstand zw. Absprunghilfe und Gerät legen die Prüflinge fest (s. Handreichung SII, Teil 2, S. 131).

	Hocke <u>unterhalb</u> der Waagerechten	09 MSS-Punkte
Jungen:	Hocke <u>in</u> die Waagerechte	12 MSS-Punkte
	Hocke <u>über</u> die Waagerechte	15 MSS-Punkte
	Hocke <u>unterhalb</u> der Waagerechten	10 MSS-Punkte
Mädchen:	Hocke <u>in</u> die Waagerechte	13 MSS-Punkte
	Hocke <u>über</u> die Waagerechte	15 MSS-Punkte

Allgemeines:

- Die Nutzung einer Airtrack-Matte ist in Prüfungssituationen **nicht** gestattet.
- ▶ Berührung: Das Berühren der Absprunghilfe oder des Gerätes selbst zählt als geturnter Versuch.

3. Spiel

- Im Leistungskurs werden mindestens zwei Spiele unterrichtet, von denen mindestens eines das Kursniveau II erreichen soll.
- ▶ Für das **Abitur** sowie die **Halbjahresabschlussprüfung** ist eine Überprüfung in einem **schwerpunktmäßig** betriebenen Mannschafts- oder Rückschlagspiel, das im Lehrplan aufgeführt ist, vorgeschrieben.
- Die **Spielfähigkeit** wird im Zielspiel und ggf. zusätzlich in spielnahen Situationen ("Komplexübungen") bewertet (Vorschläge dazu s. Handreichung zum LP Sport SII, Teil 1; der deutliche Schwerpunkt der Benotung liegt beim Zielspiel).
- Das Zielspiel ist in der Regel für die Prüfungen anzustreben: Hallen-Volleyball (6:6), Basketball (5:5), Handball (7:7), Feld-Fußball (11:11), Badminton (Einzel), Tennis (Einzel)
- Die Größe des Kurses beeinflusst auch die Wahl der Spielsportarten. Im Ausnahmefall sollten Mannschaftsteams durch "Aushilfen" aus Grundkursen der Jahrgangsstufe mit passendem Schwerpunkt oder aus einem anderen Leistungskurs aufgefüllt werden. Diese "Aushilfen"

müssen auf die besondere Prüfungssituation und die Bedeutung der Prüfung vorbereitet werden.

Zur Halbjahresabschlussprüfung:

▶ Die Durchführung und Überprüfung des ersten Spiels findet bei G 9 in der Regel in 12/2 statt, die des zweiten Spiels in Jahrgangsstufe 13 (G8 erstes Spiel 12/1, zweites Spiel 12/2).

4. Schwimmen

Die praktische Abiturprüfung besteht aus:

- **▶ Einer** Lage über **50m**
- ▶ Einer (anderen) Lage über 100m.

Die Halbjahresabschlussprüfung (vgl. Lehrplan Kursniveau 1 bzw. 2, S. 41) enthält:

- **▶ Eine** Lage über **50m**
- ▶ Eine (andere) Lage über 300m
- ▶ Bei Kursniveau II: Eine weitere Lage über 50m.
- Die Bewertung richtet sich nach der Tabelle der Handreichung LP Sport S II, Teil 1 (2000), S. 58 f.
- Die Prüfungen in der Sportart Schwimmen im Abitur und zum Halbjahresabschluss sollen auf einer **25m-Bahn in einem Hallenbad** durchgeführt werden.

Technik- und Regelverstöße:

- Das Charakteristikum der Lage muss durchgängig erkennbar sein. **Technische Unsauberkeiten** im Detail sind zu tolerieren, solange sie keine Vortriebs- und Auftriebsvorteile bringen. Ein massiver technischer Fehler führt zur Disqualifikation. Eine "Schere" ist erlaubt, sofern weiterhin ein Gleichzug der Beine vorliegt.
- Start: Immer vom Startblock (außer Rücken).
- ▶ **Startsignal**: Langer Pfiff (Besteigen des Startblocks, aufrechte Position) "Auf die Plätze" (Startposition, Warten auf ruhige Position aller) kurzer Pfiff: Start.
- ▶ Fehlstart: Nach Fehlstart mehrere Pfiffe und Abbruch evtl. durch helfende SuS.
- ▶ Eine **Zweistartregel** ist empfehlenswert. Wiederholter Fehlstart derselben Person bedeutet Disqualifikation und 00 MSS-Punkte für die Disziplin.
- ▶ Beim Rückenstart: Füße in der Startposition vollständig unter Wasser.
- ▶ **Abfolge bei Brust:** Startsprung Tauchzug Beinschlag Kopf muss zusammen mit Beginn des ersten Brustarmzugs auftauchen.
- Delphin-Kick: Nach Start und Wende erlaubt (Brustschwimmen nur je ein Delfin-Kick erlaubt).

Wende/Ziel:

- ▶ Wechselzug: Jeweils mit mind. einem Körperteil die Wand berühren.
- ▶ Gleichzug: Berührung der Wand mit zwei Händen gleichzeitig.
- Regelverstoß: Einmalige Wiederholungsmöglichgkeit des Prüfungsteils innerhalb der Prüfung.